



VITTINGHOFF - SCHELL'SCHE BETRIEBE

FORSTBETRIEB KALBECK

Presseinformation

Forstbetrieb Kalbeck begrüßt seine Besucher mit neuen Hinweistafeln

In den Eingängen zum Kalbecker Wald werden die Besucher zukünftig mit speziellen Hinweistafeln willkommen geheißen. Die Familie von Elverfeldt als Eigentümer des Waldes möchte die Waldbesucher über die Hege und Pflege des Waldes informieren. „Wir möchten die Besucher für unsere forstwirtschaftlichen und jagdlichen Tätigkeiten sensibilisieren“, so Max von Elverfeldt. Der Kalbecker Wald befindet sich im Privateigentum, wie übrigens zwei Drittel der Waldflächen in NRW. Die Eigentümerfamilie betreibt nachhaltige Forstwirtschaft, um den Wald in seinem schönen Zustand zu erhalten und um mit dem Wald einen Beitrag für den Lebensunterhalt zu verdienen. Auf den Schildern werden die Besucher jetzt gebeten, den Waldspaziergang zu genießen und gleichzeitig ein wenig Rücksicht auf den Wald und seine Besucher zu nehmen. So soll man möglichst auf den Wegen bleiben, Hunde anleinen und keine Abfälle im Wald liegenlassen.

Des Weiteren wird auf den Schildern auf zwei Zertifizierungslabel hingewiesen, die die Kalbecker Betriebe erhalten haben. So ist der Kalbecker Forst jetzt PEFC-zertifiziert. PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und damit ein weltweiter „Wald-TÜV“. „Diese Waldzertifizierung basiert auf den sehr strengen Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern und wird regelmäßig kontrolliert“, sagt Eduard Freiherr von Loe, der PEFC-Beauftragte des Waldbauernverbandes NRW. Sie geht weit über die gesetzlichen Vorgaben der Waldbewirtschaftung hinaus. So wird z.B. durch das Anlegen von Rückegassen auf das flächige Befahren des Waldes und auf Bodendüngungen verzichtet. Es finden auch keine Kahlschläge mehr statt und die Endnutzung nicht reifer Bäume wird unterlassen. Schließlich wird die biologische Vielfalt und die Schutzfunktion der Waldökosysteme gefördert. „Die Eigentümerfamilie unterwirft sich freiwillig der Zertifizierung“ betont Frank Koch, der Leiter des Forstbetriebs. Nähere Informationen finden sich unter www.pefc.de.

Mit dem Wildlife-Estate-Label wurde der Kalbecker Wald und Flur auch ein europäisches Zertifizierungslabel verliehen. „Dieses Label haben wir für unsere Bemühungen und Erfolge im Bereich der Biodiversität erhalten“, so Andreas Mesch der Leiter des landwirtschaftlichen Gutsbetriebs. Bei der Vergabe werden die Artenvielfalt auf den Feldern, die Pflege von Naturschutzflächen, das Anlegen von Blühstreifen und Wildäckern sowie die vorkommenden Tier- und Pflanzenarten untersucht. Der Betriebs- bzw. Grundstücksinhaber verpflichtet sich mit dem Erhalt des Labels zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und dem aktiven Einsatz für die Biodiversität im Betrieb. Nähere Informationen finden sich unter www.wildlife-estates.eu.

Schließlich verweisen die Hinweisschilder auf den Kalbecker Wald als CO₂-Speicher. Nach einer Studie der Hochschule Rhein-Waal werden im Kalbecker Wald derzeit ca. 580.000 Tonnen CO₂ in den Bäumen und dem Waldboden gespeichert und jedes Jahr kommen durch den Zuwachs der Bäume rund 4.800 Tonnen dazu. Damit wird jedes Jahr z.B. der CO₂-Ausstoß von rund 1.500 Autos zusätzlich gespeichert. Max von Elverfeldt hätte gerne eine Entlohnung für diese Leistung seines Waldes. Dafür müsste der Wald in den Emissionsrechtehandel eingebunden werden. „Dafür gilt es allerdings noch dicke Bretter zu bohren“ so Max von Elverfeldt

Weitere Informationen finden sich auf www.forstbetrieb-kalbeck.de.

Kalbeck, den 13. Juli 2018